

Ab dem 48. Monat

► Sprachentwicklung

Das Kind kann Sätze wie Erwachsene bilden.

► Hinweise für Eltern

Lesen Sie Geschichten vor.

Wechseln Sie sich mit dem Kind beim Erzählen ab.

► Lassen Sie sich beraten, wenn:

Es dem Kind schwer fällt, Sätze zu bilden.

Es grammatikalisch falsche Sätze bildet.

Es nicht immer verständlich spricht.

Es nicht einfache Inhalte wiedergeben kann.

Ein Faltblatt, entwickelt von der Arbeitsgemeinschaft Prävention (Ltg. Joachim Schwalbach) des **dbl**, Mitglied im CPLOL. Auf Anregung von: SOMM (Frankreich) und PSC (Griechenland).



Wo erfahre ich mehr?

► Geschäftsstelle:

dbl – Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V.

Augustinusstraße 11a

50226 Frechen

Telefon: 0 22 34.69 11 53

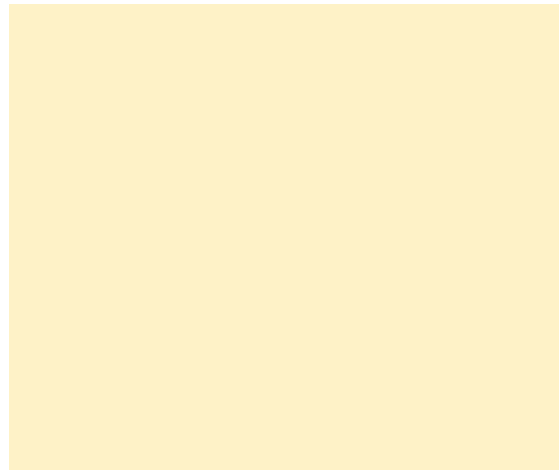
Telefax: 0 22 34.96 51 10

► E-Mail: info@dbl-ev.de

► Internet: <http://www.dbl-ev.de>

oder über logopädische Beratungsstellen und logopädische Praxen in ihrer Umgebung (siehe: Logopädensuche in: www.dbl-ev.de, oder: Gesundheitsämter/Branchenbuch)

► überreicht durch:



Impressum:

Herausgeber: Copyright **dbl**, Augustinusstraße 11a, 50226 Frechen

Gestaltung: Klaus Grimm, ARTISCHOCK advertising, Aachen

Stand: 5. Auflage, Juni 2003

Druck: Basis Druck GmbH, Duisburg

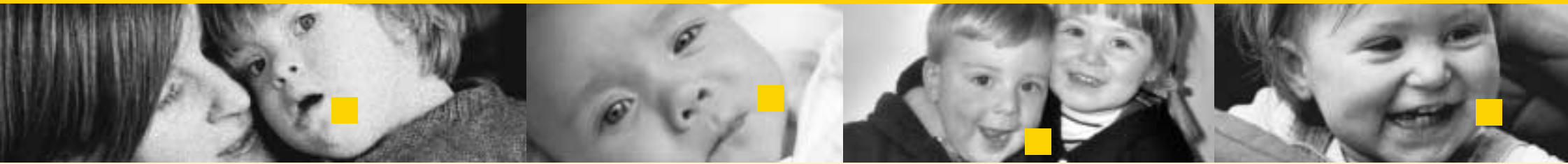


Wie spricht mein Kind?

► Informationen

► Hinweise für Eltern

► Beratung und Hilfe



Von der Geburt bis zum 6. Monat

► *Sprachentwicklung*

Das Baby reagiert auf Geräusche, es bewegt seine Augen oder seinen Kopf in die Richtung der Klangquelle.

Es lallt, erzeugt Geräusche.

► *Hinweise für Eltern*

Sprechen Sie mit Ihrem Baby ruhig und freundlich. Spielen, singen und lachen Sie mit ihm.

Erzählen Sie ihm in einfachen Worten, was Sie gerade tun.

Benennen Sie die Menschen und Dinge in seiner Umgebung sowie die Geräusche, die es hört.

► *Lassen Sie sich beraten, wenn:*

Es verstummt - insbesondere ab dem 6. Monat.

Es auf Geräusche nicht reagiert.

Es keinen Blickkontakt aufnimmt.

Zeigen Sie ihm, wie vielfältig man (auch ohne zu sprechen) kommunizieren kann.

► *Lassen Sie sich beraten, wenn:*

Ihr Kind keine ersten Worte spricht.

Ihr Kind nur mit Gestik und Mimik versucht zu kommunizieren.

Ab dem 18. Monat

► *Sprachentwicklung*

Das Kind versteht einfache Sätze und Aufgaben.

Es benennt bekannte Dinge.

Der Wortschatz wächst.

► *Hinweise für Eltern*

Sprechen Sie in einfachen Sätzen (nicht in Babysprache) mit Ihrem Kind.

Schauen Sie sich mit Ihrem Kind geeignete Bücher an.

Wenn Fernsehen, dann gemeinsam, um über Gesehenes sprechen zu können.

► *Lassen Sie sich beraten, wenn:*

Sich die Sprache verschlechtert oder nicht mehr weiterentwickelt.

Ihr Kind aufhört zu sprechen.

Ab dem 24. Monat

► *Sprachentwicklung*

Das Kind versteht längere Sätze.

Es sagt seinen Namen.

Es bildet 2-3 Wortsätze.

► *Hinweise für Eltern*

Erweitern Sie seinen Wortschatz, indem Sie ihm neue Begriffe anbieten.

Wiederholen Sie korrekt, was es sagt, ohne es aufzufordern, dies zu wiederholen (Bsp.: Kind „Ato da.“ Erwachsener: „Ja, da fährt ein Bus.“).

Üben Sie nicht mit Ihrem Kind!

► *Lassen Sie sich beraten, wenn:*

Der Wortschatz des Kindes außer „Mama“ und „Papa“ nur wenige Wörter umfasst.

Das Kind meistens unverständlich spricht.

Das Kind keine 2-Wortsätze bildet („Mama da“).

Sie das Gefühl haben, Ihr Kind versteht Sie nicht.

Ab dem 36. Monat

► *Sprachentwicklung*

Das Kind versteht einfache Geschichten.

Es bildet Sätze.

Es stellt Fragen.

► *Hinweise für Eltern*

Hören Sie Ihrem Kind aufmerksam zu.

Helfen Sie ihm so, seine Gedanken und Gefühle zu ordnen und auszudrücken.

Ermutigen Sie es, Schnuller und Nuckel aufzugeben.

► *Lassen Sie sich beraten, wenn:*

Das Kind für Fremde unverständlich spricht.

Es wenige Tätigkeitswörter, keine Artikel oder Eigenschaftswörter (z.B.: dick) benutzt.

Es noch nicht beginnt, die Mehrzahl zu bilden.

Es noch keine einfachen Sätze bildet.

Ab dem 12. Monat

► *Sprachentwicklung*

Das Kind versteht einfache Aufträge.

Es sagt „Mama“ und „Papa“.

Es reagiert auf seinen Namen.

► *Hinweise für Eltern*

„Spielen“ Sie mit Ihrer Stimme: Sprachmelodie hilft, Sprache besser zu verstehen.

Wecken Sie bei Ihrem Kind die Freude an Kommunikation.

Fördern Sie jede Art der Verständigung (Lachen, Schauen, ... etc.).